

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren



Zertifikatemarkt trotz negativem Marktumfeld

Zinsbasiswerte dominieren bei Anlageprodukten

Das ausstehende Volumen des deutschen Zertifikatemarkts ist im November ganz leicht gesunken. Der Open Interest ging um 0,4 Prozent bzw. 328 Mio. Euro zurück. Grund hierfür waren ausschließlich negative Preiseffekte. Über alle Zertifikate betrachtet, fielen die Kurse im Berichtsmonat um 0,8 Prozent. Preisbereinigt stieg der Open Interest hingegen um 0,4 Prozent bzw. 375 Mio. Euro. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei sechzehn Banken erhoben werden.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende November** auf **101,4 Mrd. Euro**.

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** blieb im November unverändert. Während auf die Anlageprodukte weiterhin 98,8 Prozent entfielen, hatten die Hebelprodukte einen Anteil von 1,2 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz standen auch im November im Fokus des Anlegerinteresses. 67,8 Prozent waren hier investiert. Das Marktvolumen von Strukturierten Anleihen erhöhte sich um 0,6 Prozent bzw. 261 Mio. Euro. Ihr Anteil belief sich auf 47,7 Prozent. Damit waren Strukturierte Anleihen die mit Abstand beliebteste Produktkategorie bei den Anlageprodukten. Das Marktvolumen der Kapitalschutz-Zertifikate fiel dagegen ▶▶

INHALT

Marktvolumen seit November 2010	4
Marktvolumen nach Produktklassen	4
Marktvolumen nach Produktkategorien	5
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	5
Anlageprodukte nach Produktkategorien	5
Hebelprodukte nach Produktkategorien	5
Marktvolumen nach Basiswerten	6
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	6
Anlageprodukte nach Basiswerten	6
Hebelprodukte nach Basiswerten	6
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	7

Marktvolumen November | 2011

- Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte sank im November aufgrund negativer Preiseffekte leicht um 0,4 Prozent. Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts belief sich damit Ende November auf 101,4 Mrd. Euro.
- 98,8 Prozent des Gesamtvolumens entfiel im November auf Anlageprodukte. Der Anteil der risikoreicheren Hebelprodukte betrug dagegen nur 1,2 Prozent.
- Sicherheit bleibt für die privaten Anleger Trumpf. Mit 67,8 Prozent waren sie zu mehr als zwei Dritteln in Papieren mit vollständigem Kapitalschutz investiert.
- Bei den Anlageprodukten dominierten mit 52,4 Prozent Zinsen als Basiswert. Zertifikate mit Indizes als Basiswert folgten dahinter mit 23,9 Prozent.

um 2,4 Prozent bzw. 449 Mio. Euro überproportional auf 20,1 Prozent.

Auch bei den **Aktienanleihen** war ein stärkerer Rückgang zu beobachten. Das Marktvolumen verringerte sich um 3,1 Prozent bzw. 125 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte betrug 4,3 Prozent nach 4,5 Prozent im Vormonat.

Die größte Produktkategorie ohne vollständigen Kapital-schutz war im November das Segment der **Discount-Zertifikate**, die neben den Strukturierten Anleihen im November als einzige Produktklasse signifikant an Volumen zulegten. Der Open Interest der Discount-Zertifikate erhöhte sich um 3,3 Prozent bzw. 209 Mio. Euro. Damit erreichte diese Produktkategorie einen Volumenanteil von 7,3 Prozent.

Das Marktvolumen der **Express-Zertifikate** ging im Berichtsmonat 1,6 Prozent bzw. 96 Mio. Euro zurück. Entsprechend reduzierte sich ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte ganz leicht auf 6,8 Prozent.

Auch die Produktkategorie der **Bonus-Zertifikate** verzeichnete im November einen Rückgang des Marktvolumens. Ein wesentlicher Grund hierfür waren negative Preiseffekte. Der Open Interest sank um 0,6 Prozent bzw. 20 Mio. Euro. Preisbereinigt fiel das ausstehende Volumen in dieser Kategorie um 156 Tsd. Euro. Der Anteil der Bonus-Zertifikate blieb mit 3,6 Prozent auf dem Niveau des Vormonats.

Bei den **Index- und Partizipations-Zertifikaten** sank das Marktvolumen um 1,7 Prozent bzw. 82 Mio. Euro. Ihr Anteil

am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate verringerte sich von 5,4 Prozent im Oktober auf 5,3 Prozent im November.

Die deutlichsten Einbußen verzeichnete die Kategorie der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate**. Der Open Interest fiel um 24,0 Prozent bzw. 36 Mio. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils von 0,1 Prozent am Gesamtvolumen der Anlageprodukte spielte dies mit Blick auf die Gesamtentwicklung jedoch nur eine untergeordnete Rolle.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Bei den Hebelprodukten nahm die Nachfrage nach **Options-scheinen** im November zu. Der Open Interest wuchs um 2,1 Prozent bzw. 13 Mio. Euro. Dadurch bauten Options-scheine ihren Anteil am Gesamtvolumen der Hebelpapiere aus und vereinten 57,6 Prozent des Marktvolumens auf sich.

Ein anderes Bild zeigte sich bei den **Knock-Out Produkten**, deren ausstehendes Volumen im Berichtsmonat um 1,1 Prozent bzw. 5 Mio. Euro sank. Entsprechend reduzierte sich ihr Anteil von 43,1 Prozent im Oktober auf 42,4 Prozent im November.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Analog zum Volumenwachstum der Strukturierten Anleihen zeigte sich im November bei den Produkten mit **Zinsen als Basiswert** ein Anstieg des ausstehenden Volumens. Der Open Interest stieg um 0,5 Prozent bzw. 249 Mio. Euro, preisbereinigt gar um 1,3 Prozent und damit um 621 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 52,4 Prozent konzentrierte ▶▶

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 18 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: Barclays, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt

Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel. +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

www.derivateverband.de

sich mehr als die Hälfte des investierten Volumens in Anlagezertifikate mit Zinsbasiswerten.

Dahinter folgten Anlageprodukte mit **Indizes als Basiswert** mit einem Anteil von 23,9 Prozent. Das Volumen fiel in dieser Anlageklasse um 0,9 Prozent bzw. 200 Mio. Euro.

Deutlicher fielen die Verluste dagegen bei Anlagezertifikaten mit **Aktien als Basiswert** aus. Sie verloren im November 1,9 Prozent bzw. 372 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen betrug im Berichtsmonat 20,8 Prozent nach 21,1 Prozent im Vormonat.

Das Marktvolumen der Anlagezertifikate mit **Fonds als Basiswert** sank im November ganz leicht um 0,8 Prozent. Der Anteil lag bei 1,3 Prozent.

Im Gegenzug nahm der Open Interest der Anlagezertifikate mit **Rohstoffen als Basiswert** leicht um 0,2 Prozent bzw. 2 Mio. Euro zu. Damit hatten Rohstoffprodukte einen Anteil von 1,5 Prozent.

Der Anteil der Anlageprodukte mit **Währungen als Basiswert** belief sich im November lediglich auf 0,05 Prozent. Das ausstehende Volumen der Währungsprodukte verlor im Berichtsmonat 10,2 Prozent bzw. 5 Mio. Euro.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Bei den Hebelprodukten entwickelten sich die Basiswerte bezogen auf das ausstehende Volumen recht unterschiedlich. So nahm das Volumen der Hebelprodukte mit **Indizes als Basiswert** um 1,9 Prozent bzw. 8 Mio. Euro ab. Ihr Anteil lag bei 35,8 Prozent.

Dagegen stieg der Open Interest der Hebelprodukte mit **Aktien als Basiswert** im November um 1,5 Prozent bzw. 6 Mio. Euro. Ihr Anteil belief sich auf 34,8 Prozent.

Hebelprodukte mit **Rohstoffen als Basiswert** wiederum verzeichneten im Berichtsmonat einen Rückgang des ausstehenden Volumens. Der Open Interest gab leicht um

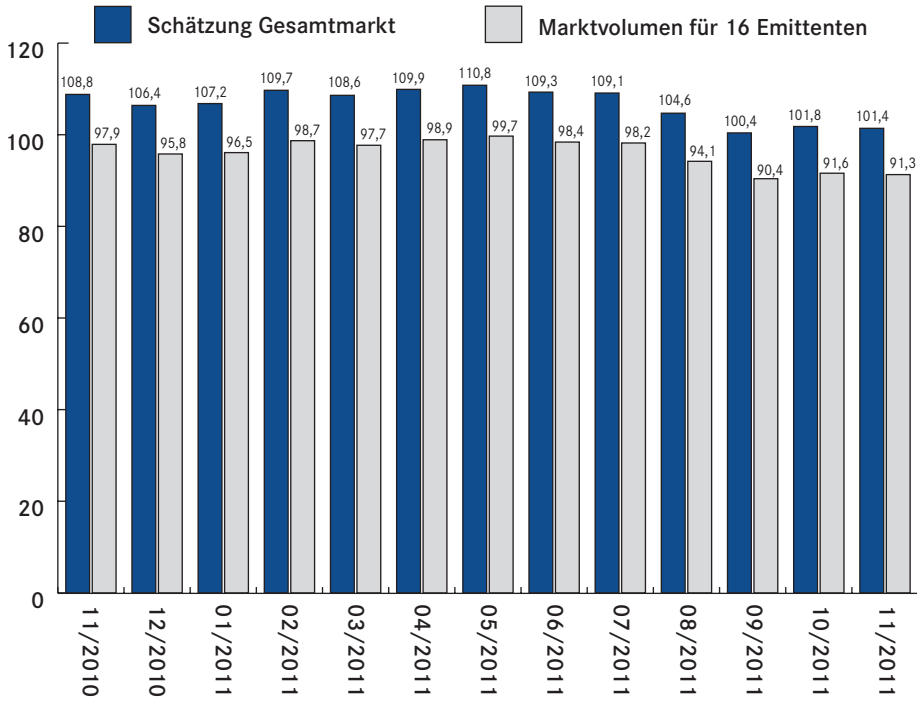
0,7 Prozent bzw. 2 Mio. Euro nach. Dadurch verringerte sich auch ihr Anteil von 23,0 Prozent im Oktober auf 22,7 Prozent im November.

Es folgten Hebelprodukte mit **Währungen als Basiswert** mit deutlichem Abstand und einem Anteil von 4,6 Prozent. Ihr Marktvolumen erhöhte sich um 2,6 Prozent bzw. 1 Mio. Euro.

Ein anderes Bild zeigte sich bei Hebelprodukten mit **Zinsen als Basiswert**. Der Open Interest verzeichnete mit 77,6 Prozent bzw. 10 Mio. Euro einen erheblichen Anstieg. Der Anteil betrug 2,0 Prozent.

Übertroffen wurde der Anstieg dieser Anlageklasse nur noch von Hebelprodukten mit **Fonds als Basiswert**, deren Open Interest sich um 265,7 Prozent bzw. 377 Tsd. Euro vergrößerte. Allerdings waren in diesem Segment gerade einmal 0,05 Prozent des Gesamtvolumens der Hebelprodukte investiert, sodass die überdurchschnittlichen Zuwächse keinerlei Auswirkungen auf das Gesamtvolumen der Hebelprodukte hatten. ■

Marktvolumen seit November 2010



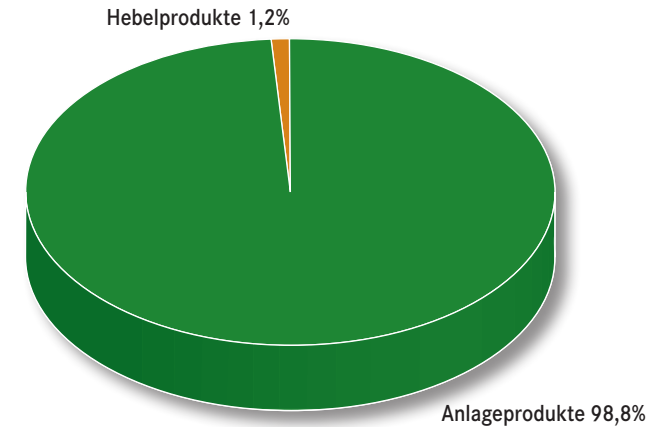
Produktklassen

Marktvolumen zum 30.11.2011

Produktklasse	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Anlageprodukte	90.139.217	98,8%
Hebelprodukte	1.124.173	1,2%
Derivative Wertpapiere gesamt	91.263.390	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 30.11.2011

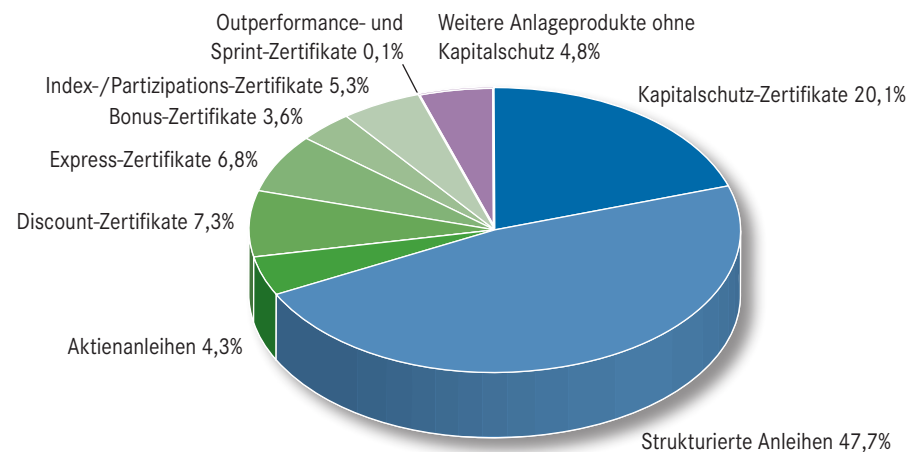


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 30.11.2011

Produktkategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	18.089.066	20,1%
Strukturierte Anleihen	43.001.766	47,7%
Aktienanleihen	3.952.444	4,3%
Discount-Zertifikate	6.568.979	7,3%
Express-Zertifikate	6.105.327	6,8%
Bonus-Zertifikate	3.258.832	3,6%
Index- / Partizipations-Zertifikate	4.760.770	5,3%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	113.535	0,1%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	4.288.497	4,8%
Anlageprodukte gesamt	90.139.217	98,8%
Optionsscheine	647.966	57,6%
Knock-Out Produkte	476.207	42,4%
Hebelprodukte gesamt	1.124.173	1,2%
Gesamt	91.263.390	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 30.11.2011

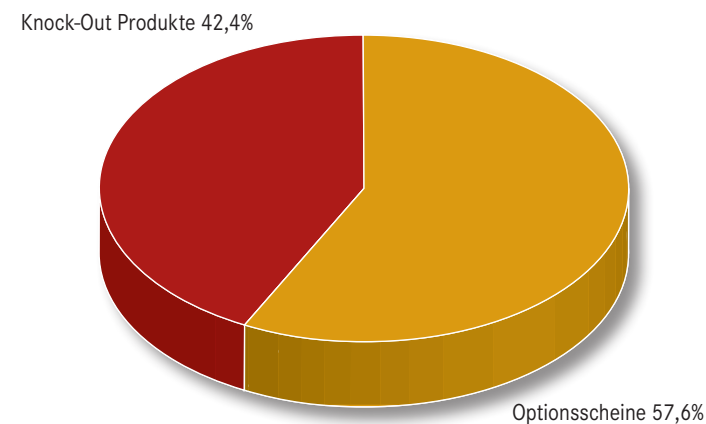


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum 30.11.2011

Produktkategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	-449.470	-2,4%
Strukturierte Anleihen	260.581	0,6%
Aktienanleihen	-125.046	-3,1%
Discount-Zertifikate	209.026	3,3%
Express-Zertifikate	-96.403	-1,6%
Bonus-Zertifikate	-19.739	-0,6%
Index- / Partizipations-Zertifikate	-81.777	-1,7%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	-35.827	-24,0%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	2.811	0,1%
Anlageprodukte gesamt	-335.844	-0,4%
Optionsscheine	13.229	2,1%
Knock-Out Produkte	-5.359	-1,1%
Hebelprodukte gesamt	7.870	0,7%
Gesamt	-327.974	-0,4%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 30.11.2011



Marktvolumen nach Basiswerten zum 30.11.2011

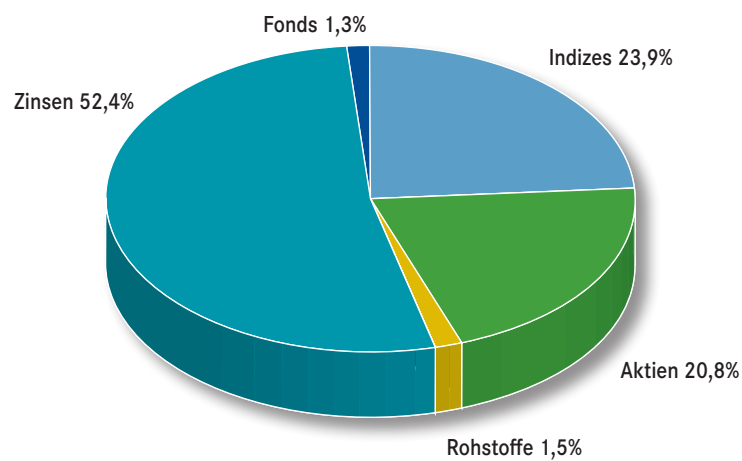
	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Indizes	21.550.527	23,9%	21.559.370	23,8%	66.266	23,5%
Aktien	18.746.484	20,8%	18.937.328	20,9%	209.568	74,4%
Rohstoffe	1.392.837	1,5%	1.391.934	1,5%	3.088	1,1%
Währungen	44.005	0,0%	43.858	0,0%	82	0,0%
Zinsen	47.193.585	52,4%	47.565.348	52,4%	2.405	0,9%
Fonds	1.211.780	1,3%	1.218.693	1,3%	167	0,1%
Zwischensumme	90.139.217	98,8%	90.716.531	98,6%	281.576	46,7%
Hebelprodukte						
Indizes	401.975	35,8%	439.951	35,2%	77.204	24,0%
Aktien	391.425	34,8%	465.824	37,3%	187.349	58,3%
Rohstoffe	255.319	22,7%	267.088	21,4%	28.674	8,9%
Währungen	52.002	4,6%	54.079	4,3%	26.282	8,2%
Zinsen	22.933	2,0%	22.134	1,8%	1.723	0,5%
Fonds	519	0,0%	547	0,0%	65	0,0%
Zwischensumme	1.124.173	1,2%	1.249.623	1,4%	321.297	53,3%
Gesamt	91.263.390	100,0%	91.966.154	100,0%	602.873	100,0%

*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 30.11.2011 x Preis vom 31.10.2011

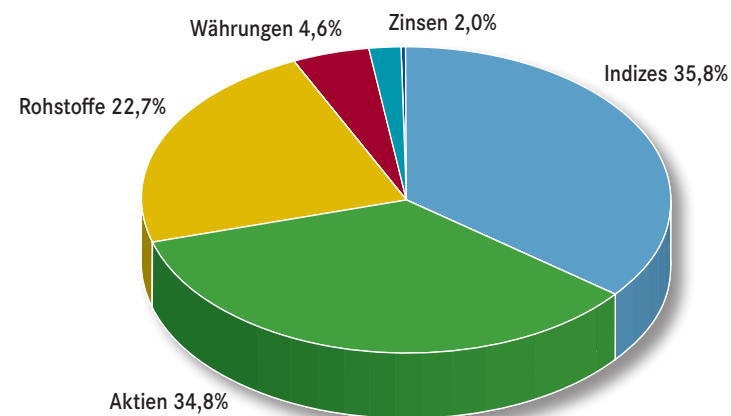
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum 30.11.2011

	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte					
Indizes	-200.436	-0,9%	-191.593	-0,9%	0,0%
Aktien	-372.433	-1,9%	-181.588	-0,9%	-1,0%
Rohstoffe	2.145	0,2%	1.243	0,1%	0,1%
Währungen	-5.003	-10,2%	-5.150	-10,5%	0,3%
Zinsen	249.053	0,5%	620.815	1,3%	-0,8%
Fonds	-9.169	-0,8%	-2.256	-0,2%	-0,6%
Zwischensumme	-335.844	-0,4%	241.471	0,3%	-0,6%
Hebelprodukte					
Indizes	-7.698	-1,9%	30.277	7,4%	-9,3%
Aktien	5.640	1,5%	80.039	20,7%	-19,3%
Rohstoffe	-1.801	-0,7%	9.968	3,9%	-4,6%
Währungen	1.328	2,6%	3.404	6,7%	-4,1%
Zinsen	10.024	77,6%	9.224	71,5%	6,2%
Fonds	377	265,7%	406	286,1%	-20,4%
Zwischensumme	7.870	0,7%	133.320	11,9%	-11,2%
Gesamt	-327.974	-0,4%	374.790	0,4%	-0,8%

Anlageprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 30.11.2011



Hebelprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 30.11.2011



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission ermittelt wird. Hierzu wird die ausstehende Stückzahl mit dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat multipliziert. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend summiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und an mindestens einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Dem entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Out-performance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt.

5. Differenzierung nach Basiswerten

Die Retailprodukte lassen sich folgenden Basiswerten zuordnen: Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen, Zinsen und Fonds. Unter Indizes werden alle Anlage- und Hebelprodukte zusammengefasst, deren Basiswert ein Index (mit offizieller Berechnungsstelle) ist. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einen Aktien-, Rohstoff- oder sonstigen Index handelt. Zertifikate auf reine Aktien-, Rohstoff-, Währungs- oder Fondsbasiswerte werden den zutreffenden Basiswertklassen zugeordnet. Gleiches gilt für Produkte auf zusammengestellte Baskets dieser Basiswerte. Die Klasse Zinsen enthält insbesondere Zinsprodukte, also vornehmlich Zertifikate, die in der Produktkategorie Strukturierte Anleihen zusammengefasst sind. Darüber hinaus sind hier auch Produkte auf Zinsbasiswerte (Euribor, Bund-Future etc.) eingeordnet.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optional sind Angaben zum Basiswert, zu Knock-Out-Schwellen, zu den Marktpreisen und dem Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Kodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Es erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht November 2011) erlaubt.